

Von Ungeheuern

Wiggensbacher Infozentrum: Kunsthandwerk und Malerei

Von unserer Mitarbeiterin
Anna Köhl

Wiggensbach
Es könnten Schlangen sein, Echsen oder kleine Waldtiere, die aus Wurzelwerk geformt auf Tischen und Fensterbänken im Wiggensbacher Informationszentrum (WIZ) arrangiert sind. Verschlungene Fabelwesen kombinierte der Kunsthandwerker Armin Aberler mit Ketten, Lederreifen, Spiegelstücken und leuchtenden Kerzen.

In Verbindung mit den installationsartigen Gebilden von Aberler, präsentieren Birgit J. Tischer und Zentis (Künstlernamen) Malereien unter dem Motto „Sehen, Hören, Fühlen“.

Auch Birgit J. Tischer fügt Spiegelsplitter in ihre Acryl- und Sandmalerei. „Reise ins Licht“, „Der Flug“, oder „Kristallberg“ nennt sie ihre großformatigen Mischtechniken, die zum Teil mit kleinen Edelsteinen geschmückt sind. Feinisiert und mit Drahtgeflechten umwickelt geben sie den einzelnen Werken einen plastischen Charakter.

Der in Memmingen geborene „Zentis“ hin-

gegen inszeniert Farbenspiele. Ihm ist es wichtig, allein die Kompositionen wirken zu lassen. Von den zunächst surrealistisch inspirierten Öl auf Leinwandmalereien, hat er sich nun den abstrakten und reduzierten Flächen zugewendet. Als freche und spritzige Zusammenstellungen stellt er seine „Grüne Nacht“, oder auch die „Zerberstende Nacht“ aus.

Der Dritte im Bunde sammelt interessant geformte Wurzelstücke. Nach längerem Beobachten entdeckt der Ausstellungsbesucher vielleicht eine Tiergestalt in dem Holz. Armin Aberler bezeichnet seine Kreationen als Kunsthandwerk, fügt hie und da weiteres Material hinzu und gibt dem ehemals unscheinbaren Fundstück dadurch eine andere Bestimmung. Zum Beispiel dem „Kleinen Drachen“, der mit Hilfe von Peddigrohr auf vier Füßen thront.

i Die Ausstellung im WIZ ist geöffnet bis zum 7. August. Montag und Mittwoch 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag und Freitag 10 bis 12 Uhr. Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr.



Zerberstende Nacht (Öl auf Leinwand) heißt dieses Werk des Memminger Künstlers Zentis. Die Werke sind im Rahmen einer Ausstellung im Wiggensbacher Informationszentrum zu sehen.

Fotoausschnitt: Köhl